

## PRESSE-INFORMATION

Baden-Württembergischer  
Genossenschaftsverband e. V.

19. Juni 2015

### **Genossenschaftstag in Lahr: Schon mehr als 3,8 Millionen Baden-Württemberger sind Mitglied**

1 In Baden-Württemberg gibt es schon mehr als 3,8 Millionen Genossen-  
2 schaftsmitglieder. Diese Schwelle ist in den vergangenen Tagen über-  
3 schritten worden, teilt nun der Baden-Württembergische Genossen-  
4 schäftsverband (BWGV) in Lahr (Ortenaukreis) mit. „Diese sehr erfreu-  
5 liche Entwicklung zeigt, wie beliebt Genossenschaften bei den Men-  
6 schen sind, aber auch, wie sehr sich unsere Rechts- und Unterneh-  
7 mensform für die Bewältigung vieler Zukunftsherausforderungen eige-  
8 net“, sagt BWGV-Präsident Dr. Roman Glaser auf einer Pressekonfe-  
9 renz anlässlich des Genossenschaftstags 2015. Dieser findet am Sams-  
10 tag, 4. Juli, auf dem Rathausplatz in Lahr statt. Mit 3,8 Millionen Mit-  
11 gliedern – mehr als jeder dritte Einwohner – gilt Baden-Württemberg  
12 als das „Land der Genossenschaften“. In den vergangenen zehn Jah-  
13 ren ist die Zahl der Genossenschaftsmitglieder im Land um mehr als  
14 570.000 angewachsen. Ursache dieser Entwicklung sind zahlreiche  
15 Neugründungen von Genossenschaften aber auch, dass immer mehr  
16 Menschen Mitglied bei ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank werden.

17  
18 Noch nie gab es so viele unterschiedliche Genossenschaften in Baden-  
19 Württemberg wie heute. Die aktuell 842 Unternehmen in der Rechtsform der  
20 eG verteilen sich auf rund 50 verschiedene Branchen – und durch Neugrün-  
21 dungen nimmt diese enorme Vielfalt von Jahr zu Jahr weiter zu. „Genossen-  
22 schaften können sowohl ein Modell für Kooperationen im Mittelstand sein als  
23 auch den Strukturwandel im ländlichen Raum begleiten“, erläutert Glaser. In  
24 den vergangenen zehn Jahren sind allein im Südwesten 250 neue Genos-  
25 senschaften gegründet worden. „Dies zeigt, wie hervorragend sich unsere  
26 Unternehmensform für viele Geschäftsideen und Formen der Kooperation  
27 eignet“, sagt der BWGV-Präsident. Im ersten Halbjahr 2015 gab es in Ba-  
28 den-Württemberg bisher fünf Gründungen, 17 weitere Genossenschaften  
29 befinden sich derzeit in der Gründungsphase.

30  
31 **Kretschmann: „Genossenschaft ist ein Erfolgsmodell“**  
32 Um die enorme Vielfalt und Stärke der Rechtsform der eingetragenen Ge-  
33 nossenschaft (eG) zu zeigen, veranstaltet der BWGV 2015 das „Baden-  
34 Württembergische Jahr der Genossenschaften“. Es steht unter der Schirm-  
35 herrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. „Das genossen-  
36 schaftliche Geschäftsmodell ist ein Erfolgsmodell, das sich – gerade auch in  
37 Krisenzeiten – bewährt hat“, lobte Kretschmann bereits zu Beginn des Fest-  
38 jahres 2015. „Genossenschaften fördern die regionale Wertschöpfung, bin-  
39 den bürgerschaftliches Engagement ein und erfüllen nachhaltig anstehende  
40 Aufgaben“, so Kretschmann, der selbst Mitglied einer Genossenschaftsbank  
41 ist. „Wenn die Menschen vor Ort die Initiative ergreifen und Lösungen für  
42 dringende Aufgabenfelder durch die Gründung einer Genossenschaft finden,  
43 so ist das sehr begrüßenswert.“ Eine ganz besondere Ehre ist der aus  
44 Deutschland stammenden Genossenschaftsidee in diesem Frühjahr zuteil

**2015** #genobw  
Jahr  
der Genossenschaften  
[www.wir-leben-genossenschaft.de](http://www.wir-leben-genossenschaft.de)

45 geworden: Als erster und bisher einziger deutscher Vorschlag wurde sie für  
46 die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit bei  
47 der UNESCO nominiert.

48

## 49 **2015 ist das „Baden-Württembergische Jahr der Genossenschaften“**

50 Die Vielfalt an genossenschaftlichen Unternehmen in Baden-Württemberg  
51 reicht von den Handelsriesen Intersport und Euronics bis zum Landgasthof,  
52 Dorfladen oder zur genossenschaftlich organisierten Kinderbetreuung und  
53 Schule. Vermehrt gegründet werden auch Ärztegenossenschaften, Koopera-  
54 tionen für Berater, Gärtner und Druckereien sowie Schwimmbad- oder Kul-  
55 tur- und Marketing-Genossenschaften. Auch in der interkommunalen Zu-  
56 sammenarbeit und bei Infrastrukturprojekten wie etwa dem Breitbandausbau  
57 bieten sich häufig Genossenschaften an. Diese Vielfalt und Stärke wird im  
58 „Baden-Württembergischen Jahr der Genossenschaften 2015“ mit vielen  
59 unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktivitäten jeweils bei Genossen-  
60 schaften vor Ort gezeigt. Höhepunkt des Jahres wird das Zukunftsforum mit  
61 Ministerpräsident Kretschmann am 30. September in Stuttgart sein, bei dem  
62 auch erstmals der „Genossenschaftspreis“ für herausragende Maßnahmen  
63 und Projekte verliehen wird. Bewerbungen werden noch bis zum Samstag,  
64 4. Juli, angenommen. Informationen zu dem Preis gibt es unter:

65 <http://www.bwgv-info.de/de/der-genossenschaftspreis-2015-72.htm>.

66

## 67 **Genossenschaftstag in Lahr: Viel Unterhaltung und interessante eGs**

68 Auch der traditionell am ersten Samstag im Juli begangene Internationale  
69 Genossenschaftstag steht dieses Jahr ganz im Zeichen des „Baden-  
70 Württembergischen Jahres der Genossenschaften 2015“. Auf dem Rathaus-  
71 platz in Lahr präsentieren sich von 10 bis 15 Uhr zahlreiche Genossenschaf-  
72 ten aus Baden-Württemberg mit ihren vielfältigen und erfolgreichen Ge-  
73 schäftsmodellen – von Banken über Handwerks- und Handelsgenossen-  
74 schaften bis zu Landwirtschafts- und Energiegenossenschaften. Neben den  
75 Volksbanken der Region – Achern, Bühl, Breisgau-Nord, Kinzigtal, Lahr und  
76 Offenburg – und der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sind die Kamin-  
77 bauer der Hagos eG aus Stuttgart, die Baugenossenschaft Familienheim  
78 Mittelbaden eG (Achern) und Edeka Südwest (Offenburg) vertreten. Zudem  
79 präsentieren sich in Lahr die ZG Raiffeisen eG (Karlsruhe) mit ihren Toch-  
80 terunternehmen Raiffeisen Baucenter, ZG Raiffeisen Energie und ZG Raiff-  
81 eisen Technik, der Gewinnspareverein Südwest (Karlsruhe), der Obstgroß-  
82 markt Mittelbaden (Oberkirch) und der Badische Winzerkeller (Breisach) in  
83 Kooperation mit der Winzergenossenschaft Lahr.

84

85 Daneben ist auch für Unterhaltung gesorgt: Auftritte diverser Tanz-, Turn-  
86 und Musikgruppen aus der Region stehen ebenso auf dem Programm des  
87 Genossenschaftstags wie Clown Pat aus dem Europa-Park, badische Co-  
88 medy mit „De Hämme – Helmut Dold“ und ein abwechslungsreiches Kinder-  
89 programm. Der Genossenschaftstag in Lahr wird um 10:15 Uhr durch Ober-  
90 bürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller und BWGV-Präsident Glaser eröffnet.  
91 Weitere Informationen, Fotos und einen Film zum Genossenschaftstag gibt  
92 es unter: <http://www.bwgv-info.de/de/genossenschaftstag-62.htm>.

93

94 „Genossenschaften genießen großes Vertrauen der Menschen, weil sie sich  
95 mit ihren seriösen und regionalen Geschäftsmodellen immer wieder als ein  
96 Hort der Stabilität erweisen. Das hat sich ganz besonders in der Finanz-  
97 marktkrise gezeigt“, verdeutlicht BWGV-Präsident Glaser. „Noch nie hat ein  
98 Kunde einer Volksbank oder Raiffeisenbank auch nur einen Cent seiner  
99 Einlagen verloren.“ Darüber hinaus sind Genossenschaftsbanken seit mehr  
100 als 150 Jahren zuverlässige und faire Partner des Mittelstands in Deutsch-  
101 land – gerade auch in schwierigen Zeiten. Nicht zuletzt hat die schwere Fi-  
102 nanzmarktkrise 2007/2008 einen wahren Mitgliederboom bei den Genos-  
103 senschaftsbanken in ganz Deutschland ausgelöst.

104

## 105 **„Menschliches Geschäftsmodell mit regionalem Bezug“**

106 Der Trend, Mitglied einer Genossenschaft zu sein oder zu werden, ist auch  
107 in der Ortenau und im Breisgau ungebrochen. „Die genossenschaftliche Idee  
108 macht unser Geschäftsmodell einzigartig und hat sich in allen gesellschaftli-  
109 chen Bereichen bewährt“, betont Peter Rottenecker, Vorstandsvorsitzender  
110 der Volksbank Lahr. Das Institut ist stellvertretend für die Volksbanken der  
111 Region – Achern, Bühl, Breisgau-Nord, Kinzigtal, Lahr und Offenburg –  
112 Gastgeber des Genossenschaftstags in Lahr. „Die Menschen suchen gerade  
113 in unruhigen Zeiten nach Werten und einem menschlichen Geschäftsmodell  
114 mit regionalem Bezug“, verdeutlicht Rottenecker. „Vertrauen, Respekt, Ehr-  
115 lichkeit, Verlässlichkeit und Sicherheit sind genossenschaftliche Werte, auf  
116 die wir immer vertraut haben und auch in Zukunft vertrauen werden.“ In die-  
117 sem Jahr feiert die Volksbank Lahr ihr 150-jähriges Bestehen. „Dass der  
118 mittlerweile 9. baden-württembergische Genossenschaftstag in unserem  
119 Jubiläumsjahr am Hauptsitz unserer Bank in Lahr stattfinden wird, freut mich  
120 ganz besonders“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Lahr.

121

## 122 **Die Mitgliedschaft ist die große Besonderheit**

123 „Im Mittelpunkt des Genossenschaftstags steht das Alleinstellungsmerkmal  
124 der Genossenschaften, die Mitgliedschaft“, betont Rottenecker. „Mitglieder  
125 sind Bankteilhaber. Für sie wurden die Genossenschaftsbanken gegründet  
126 und ihnen gehört die Bank“, sagt der Vorstandsvorsitzende. Bei der Volks-  
127 bank Lahr vertrauen inzwischen mehr als 53.200 Mitglieder auf diese Stärke.  
128 Die sechs Volksbanken der Region haben zusammen etwa 220.000 Genos-  
129 senschaftsmitglieder. Mehr als 1.400 Mitarbeiter betreuen ein Kundenvolu-  
130 men von gut 15 Milliarden Euro. Die Bilanzsummen der sechs Genossen-  
131 schaftsbanken summieren sich auf mehr als 8 Milliarden Euro. Genossen-  
132 schaftsbanken sind als leistungsfähige und kompetente Partner der Men-  
133 schen und Unternehmen fest in ihren Regionen verankert. Sie übernehmen  
134 Verantwortung als Arbeitgeber, Ausbilder, Sponsor, Investor und vor allem  
135 als Finanzierer des örtlichen Mittelstands. Insgesamt gibt es in Baden-  
136 Württemberg 212 Volksbanken und Raiffeisenbanken, die mit fast 24.000  
137 Mitarbeitern ein Geschäftsvolumen von gut 142 Milliarden Euro betreuen  
138 und mehr als 3,64 Millionen Mitglieder zählen.

139

## 140 **Die Kräfte bündeln – und dabei eigenständig bleiben**

141 Die eingetragene Genossenschaft bietet sich immer dann an, wenn Wirt-  
142 schaftsakteure ihre Kräfte bündeln und die Vorteile der Kooperation nutzen  
143 möchten, ohne dabei ihre Eigenständigkeit aufzugeben. Dies wird seit mehr

144 als 150 Jahren unter anderem in der Landwirtschaft, im Handel und Hand-  
145 werk praktiziert. Heute geschieht dies vermehrt unter Freiberuflern, in den  
146 Bereichen Pflege und neue Wohnformen, bei der örtlichen Nahversorgung,  
147 im Bereich Bildung und bei der Erzeugung und dem Vertrieb erneuerbarer  
148 Energie. In den vergangenen Jahren gab es mit mehr als 140 Gründungen  
149 die größten Zuwächse bei Energiegenossenschaften. Insgesamt gibt es im  
150 Südwesten 294 gewerbliche Genossenschaften, die mit 4.600 Mitarbeitern  
151 fast 5 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaften. Die 336 landwirtschaftlichen  
152 Genossenschaften in Baden-Württemberg erzielen einen Umsatz von mehr  
153 als 3,6 Milliarden Euro – mit Getreide, Obst, Gemüse, Milch, Wein und vie-  
154 lem mehr. Sie beschäftigen fast 5.900 Mitarbeiter im gesamten Bundesland.  
155

156 Der Wesenskern einer jeden Genossenschaft ist: Das Mitglied steht immer  
157 im Mittelpunkt, es bestimmt mit und wird gefördert. „Wie keiner anderen  
158 Rechts- und Unternehmensform gelingt es der Genossenschaft, wirtschaftli-  
159 chen Erfolg mit sozialer Verantwortung zu verbinden“, verdeutlicht BWGV-  
160 Präsident Glaser. Genossenschaften sind sehr stark in ihren Regionen ver-  
161 ankert und sorgen somit für eine erhebliche Wertschöpfung vor Ort. Die  
162 Bekanntheit von Genossenschaften in Baden-Württemberg ist beachtlich,  
163 wie eine aktuelle Untersuchung für den BWGV zeigt ([http://www.bwgv-  
164 info.de/de/umfrage-zu-genossenschaften-die-bekanntheit-abgefragt-  
165 569.htm](http://www.bwgv-info.de/de/umfrage-zu-genossenschaften-die-bekanntheit-abgefragt-569.htm)). Insbesondere die Volksbanken und Raiffeisenbanken kennen 98  
166 Prozent der Bevölkerung.  
167

### 168 **34.500 Menschen im Südwesten arbeiten bei Genossenschaften**

169 Der BWGV, der 2009 aus dem Badischen und dem Württembergischen  
170 Genossenschaftsverband hervorgegangen ist, hat gut 900 Mitglieder, davon  
171 842 Genossenschaften mit mehr als 3,8 Millionen Einzelmitgliedern. Etwa  
172 34.500 Menschen in Baden-Württemberg arbeiten für genossenschaftliche  
173 Unternehmen, darunter rund 3.500 Auszubildende. Weitere Informationen  
174 zum „Baden-Württembergischen Jahr der Genossenschaften“ und zu den  
175 Genossenschaften in Baden-Württemberg finden Sie unter: [www.bwgv-  
176 info.de](http://www.bwgv-info.de). Aktuelle Meldungen, Infos und spannende Nachrichten zu den Ge-  
177 nossenschaften in Baden-Württemberg gibt es auch auf dem neuen BWGV-  
178 Twitter-Kanal. Folgen Sie uns: <https://twitter.com/genobw>.

#### **Ihr Ansprechpartner beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.:**

Thomas Hagenbucher, Pressesprecher  
Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart  
Fon 0711 222 13-27 70 Fax 0711 222 13-73 77  
E-Mail: [thomas.hagenbucher@bwgv-info.de](mailto:thomas.hagenbucher@bwgv-info.de) – [www.bwgv-info.de](http://www.bwgv-info.de)

Fotos in Druckqualität zum  
Download finden Sie bei uns  
im Internet:  
[www.bwgv-info.de](http://www.bwgv-info.de)